

**Ballade Von Der Erweckung**

**ASP**

Ballade von der Erweckung

Capo II

**Bbm** **Fm**  
Einst lag ich unter dem Grase so kÃ¼hl  
**Bbm** **Fm**  
Nicht stÃ¼rt mich auf ein Laut noch ein GefÃ¼hl  
**Ebm** **Fm** **Bbm**  
Wo mich nicht Strahlen trafen  
**Ebm** **G#** **Fm** **Bbm**  
Nicht Sonne noch Mond dort wo ich mich hab eingewÃ¼hlt  
**Fm** **Bbm** **Fm**  
Warum lasst ihr mich nicht schlafen?

Ich ruhte tief, Ã¼berdauernd die Zeit  
So fern von Hunger, Gefahr und Leid  
Und begann mich sicher zu wÃ¤hnen  
So lag ich im herrlichen trÃ¼stenden Erdenkleid  
Und trocknete mir die TrÃ¤nen

So geschah's dass ich das was ich einst war vergaÃŸ  
Nur das eine von dem ich niemals genas  
LÃ¤sst sich nicht aus den TrÃ¤umen entfernen  
Und das Sehnen lebt immer noch unter dem kÃ¼hlen Gras  
Zu wandern zwischen den Sternen

Ich fiel aus den Himmeln, dem Nachtlichtermeer  
Ja ich fiel so tief und ich fiel so schwer  
Und ich stÃ¼rzte durch die SchwÃ¤rze  
Und ist es auch ewig und ewig und noch lÃ¤nger her  
Trag ich doch die Sterne im Herzen

Dort lag ich zerschmettert so nackt und so bloÃŸ  
So regungslos unter dem grÃ¼nen Moos  
Und es heilten meine Wunden  
So lag ich gebettet in deinem zarten SchoÃŸ  
Auf immer mit dir verbunden

Ich trÃ¤umte den Himmel im nachtschwarzen Hort  
Entrang meinen Lippen niemals ein Wort  
Und flehte doch, mir zu verzeihen  
Und alles Getier floh den einsamen schrecklichen Ort  
HÃ¼rte es meine Seele dort schreien

Doch warn's nicht die Sterne in mond heller Nacht

Die mich zu sich riefen mit all ihrer Macht  
Weiß nicht woher sie kamen  
So bin ich in eisblauem schneidenden Mondlicht erwacht  
Und sie gaben mir einen Namen

Sie wuschen mich, flochten mir Blumen ins Haar  
Ich schmeckte den Trank den sie mir brachten dar  
Den süßen purpurroten  
Sie salbten den Körper mit Öl, den sie aufgebahrt  
Mit sich trugen wie einen Toten

Im Rausch liebten sie mich alleine mit ihr  
Die niemals je fremde Hand gespürt  
Und ich lernte neues Begehren  
Danach hab ich sie wie die Sterne nie wieder berührt  
Muss mich nach ihr immer verzehren

Sie rissen mich fort, eine Krone zur Zier  
Banden sie mir ums Haupt, jagten mich wie ein Tier  
Sie hetzten mich endlich zu Tode  
Sie schlugen und hackten und alles was blieb von mir  
verscharrten sie im Boden

Einst lag ich unter dem Grase so kühl  
Nicht stört mich auf ein Laut noch ein Gefühl  
Wo mich nicht Strahlen trafen  
Nicht Sonne noch Mond dort wo ich mich hab eingewühlt  
Warum lasst ihr mich nicht schlafen?

Thats how I Play